SINGEN kommunal
Die offizielle Zeitung der Stadtverwaltung Singen
Jahrgang 11 | Ausgabe 4 | 8. Februar 2012

Offizielle Eröffnungsfeier im Mai

Bildungsakademie zieht um: Ende einer Ära und Neustart in Singen

Tonnenweise Kisten, Maschinen und sonstiges Material sind bereits von der Konstanzer Opelstraße nach Singen verfrachtet worden. Grund: Die Bildungsakademie Konstanz zieht in ihr neues Haus nach Singen um.

Es waren lange Gedankenspiele gewesen, als sich die Handwerkskammer auf die Suche nach einem neuen Standort machte. Sollte die neue Bildungsakademie in Konstanz gebaut werden? Oder doch in Donaueschingen? Oberbürgermeister Oliver Ehret schaltete sich in die Gespräche ein und konnte am Ende mit den vielen Standortvorteilen von Singen punkten: Die Vollversammlung entschied sich für Singen.

Wir Singener freuen uns, dass die Bauarbeiten so rasch fortgeschritten sind und heißen die Bildungsakademie in unserer Stadt herzlich willkommen.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Seit 2010 laufen die Bauarbeiten im Singener Süden, seit Ende 2011 ist der Bau in großen Teilen bezugsfertig: Für die Mitarbeiter der renommierten Aus- und Weiterbildungsstätte der Handwerkskammer heißt es nun, Abschied zu nehmen von dem großen Backsteingebäude in Konstanz. Doch die Freude auf Singen ist groß. „Die neuen Räume und Werkstätten sind hell und freundlich und durch den Innenhof mit Wasserspiel ist die Aufenthaltsqualität sehr hoch“, schwärmt Georg Hiltner, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Konstanz.

Auch die klare Strukturierung in die Werkstattbereiche Metall, Elektro, Anlagenmechanik im Erdgeschoss und die Seminarräume im Obergeschoss sowie die transparente Bauweise tragen dazu bei, dass Besucher sich sehr leicht zurecht finden. „Wir wollten baulich eine Campus-Atmosphäre schaffen und ich finde, dass ist sehr gelungen“, ergänzt Hiltner. Nun sei der Innenausbau weitgehend fertig gestellt. Ende Januar finden bereits die ersten Kurse in der neuen Bildungsakademie in Singen statt. Insgesamt sei die Handwerkskammer sehr froh, dass der Zeitplan des Baus weitgehend eingehalten werden konnte.

Die offizielle Eröffnung der Bildungsakademie ist für den 4. und 5. Mai geplant. *Siehe auch Kasten.*

Das Stichwort

Die **Bildungsakademie** in Singen ist eine von drei Eigenbetrieben der Handwerkskammer Konstanz. In den Bildungsakademien Singen (früher Konstanz), Rottweil und Waldshut werden jährlich mehrere Tausend Lehrlinge ausgebildet und weit über 100 angehende Meister auf ihre Prüfungen vorbereitet.

Darüber hinaus gibt es technische und kaufmännische Bildungsangebote sowie Kurse, die sich speziell an Frauen und deren Wiedereinstieg in das Berufsleben richten.

Der Schwerpunkt der neuen Bildungsakademie in Singen liegt in der Ausbildung der Bereiche Elektro, Metall, Anlagenmechanik. Die Gesamtkosten des Baus beliefen sich auf rund 24 Millionen Euro. 75 Prozent der Summe wurden von Bund und Land getragen, die den Bildungsauftrag und damit auch die Organisation der Überbetrieblichen Ausbildung (ÜBA) an die Handwerkskammern delegiert haben.

Mehr Informationen zur neuen Bildungsakademie im Internet unter www.hwk-konstanz.de.

Die ersten Maschinen sind in Singen angekommen: Die Bildungsakademie zieht von Konstanz in die Hohentwielstadt um. Offizielle Eröffnungsfeier am neuen Standort ist im Mai.

Gerne ließen sich die Besucher den richtigen Umgang mit einer Taucherausrüstung zeigen (großes Bild). Oberbürgermeister Oliver Ehret (kleines Bild links) eröffnete den Tag der offenen Tür des städtischen Hallenbads. Schiffsmodelle durften ausnahmsweise im Becken schwimmen (kleines Bild, unten).

Singener Hallenbad

Buntes Jubiläumsprogramm zog die Besucher an

Das 40-jähriges Jubiläum des Singener Hallenbads wurde mit einem Tag der offenen Tür gefeiert – organisiert von der städtischen Abteilung Schule, Sport und Bäder sowie dem Verein SSF (Schwimmsportfreunde Singen). Den Startschuss für ein buntgemischtes Programm mit vielen Wassersport treibenden Vereinen feuerte Oberbürgermeister Oliver Ehret mit launigen Worten ab.

Wir von der Stadt freuen uns, dass das Hallenbad durch Schulen, Vereine und seitens der Bürgerinnen und Bürger so intensiv genutzt wird. Tausende von Kindern haben hier in den vergangenen 40 Jahren das Schwimmen gelernt.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Die Abteilung Springen des Stadtturnvereins führte verschiedene Sprungvarianten vor, die DLRG zeigte Rettungsvorführungen – und man konnte sich in Wiederbelebung an einer Rettungspuppe versuchen. Der Schiffsmodellbauclub Singen-Hegau begeisterte mit seinen Schiffsmodellen, die teils im Schwimmerbecken fahren durften, teils im Vorraum ausgestellt waren. Es gab verschiedene Mitmachangebote der SSF-Schwimmer, außerdem bestand die Möglichkeit, in der Disziplin Schwimmen das Sportabzeichen abzulegen.

Spaß und Bewegung bot das Schuppertauchen des Tauch-Clubs Singen ebenso wie das Aqua-Jogging des move-Gesundheitszentrums.

Auf großes Interesse stießen die beiden Technikführungen durch das Hallenbad.

Die Stadt Singen bedankt sich bei allen beteiligten Vereinen für ihre Teilnahme.

Glas-Mitbringverbot an Fasnacht auf dem Rathausplatz und rund herum

Viel Spaß bei der Fasnacht auf dem Rathausplatz und rund herum, aber bitte ohne Glas im „Gepäck“! Denn das Mitbringen (und Besitzen) von Glasflaschen, Trinkgläsern und sonstigen Glasbehältnissen ist schlichtweg untersagt.
Daran haben sich alle Besucher, Teilnehmer und sonstige Beteiligte der Veranstaltungen der Poppele-Zunft Singen auf dem Rathausplatz und rund herum zu halten.

Das Mitbringverbot wird für **Donnerstag, 16. Februar, von 7 Uhr bis 24 Uhr, für Freitag, 17. Februar, von 0 Uhr bis 2 Uhr und für Samstag, 18. Februar, von 8 bis 22 Uhr** ausgesprochen. Das Glasverbot gilt auf dem gesamten Rathausplatz sowie auf den öffentlichen Straßen Hohgarten, Schmiedstraße (Teilstück bis zum Fußweg hinter der Stadthalle) sowie Lindenstraße (Teilstück bis zur Zinkengasse). Siehe auch „Allgemeinverfügung“ mit Begründung auf Seite 3 von *SINGEN KOMMUNAL* vom 1. Februar.

Singener Aktionsbündnis will keine „Schnapsleichen“

Wie schon in den vergangenen Jahren soll es Jugendlichen in Singen schwer gemacht werden, an Alkohol zu kommen. Das Aktionsbündnis – bestehend aus Poppele-Zunft, Polizei, Schulen, Ordnungsamt und Singener Kriminalprävention (SKP) – will an Fasnacht einmal mehr gezielt gegen den Alkoholmissbrauch vorgehen. Dabei wird der „Elternbrief“ zum Thema Alkohol und Fasnacht verschickt.

Dieses Schreiben bekommt jeder Singener Schüler rechtzeitig vor den närrischen Tagen mit nach Hause, wo er ihn vorzeigen soll. Im Elternbrief wird klar und deutlich, dass das Aktionsbündnis eine saubere, friedliche Fasnacht einfordert, ohne Bilder mit hoch alkoholisierten, auffallenden Personen. Dabei steht das Jugendschutzgesetz im Fokus. Dort heißt es eindeutig und konkret: „Kein Verkauf von Alkoholika jeglicher Art an unter 16-Jährige, kein Verkauf von branntweinhaltigen Getränken an unter 18-Jährige.“

Wer gegen dieses Gesetz verstößt,

Kein Verkauf von Alkoholika jeglicher Art an unter 16-Jährige, kein Verkauf von branntweinhaltigen Getränken an unter 18-Jährige...

(... heißt es im Elternbrief des Aktionsbündnisses)

begeht eine Ordnungswidrigkeit und muss mit einem Bußgeld – laut des Bußgeldkataloges des Landes Baden-Württemberg – von bis zu 4000 Euro rechnen. Das wird vom Aktionsbündnis besonders betont. Alle Gaststätten, Einzelhändler und Tankstellen werden vor der Fasnacht noch mal ganz explizit schriftlich vom Ordnungsamt und von der Singener Kriminalprävention auf das Jugendschutzgesetz hingewiesen. Im Vorfeld der Fasnacht und darüber hinaus will die SKP zusammen mit dem Ordnungsamt sogenannte „Alkohol-Testkäufe“ organisieren.

Die Poppele-Zunft hat sich dafür ausgesprochen, am „Schmutzigen Dunschdig“ auf dem Hohgarten bis 13 Uhr keine branntweinhaltigen Getränke auszuschenken. Schließlich soll der „Schmutzige“ mit Aktionen für die jungen Feiernden auf dem Hohgarten nicht zum unsinnigen Betrinken animieren. Sollten dennoch alkoholisierte Kinder und Jugendliche angetroffen werden, übergibt man diese an die jeweilige Schulleitung. Zudem werden die Eltern und die Polizei informiert. Auch das Jugendamt kann im Extremfall eingeschaltet werden.

Während den närrischen Tagen ist die Polizei präsent. Mit Hilfe der Aktionen des Aktionsbündnisses hofft man auch in diesem Jahr wieder, dass die Fasnacht ohne Exzesse und Krankenhauseinlieferungen fröhlich und heiter gefeiert wird.

Der Elternbrief ist auf der Internetseite der Stadt Singen *www.singen.de* unter der Rubrik *Kriminalprävention* einsehbar.

Weitere Informationen erteilt die Singener Kriminalprävention (SKP) unter Telefon 07731/85-544, E-Mail skp.stadt@singen.de.

Konstanzer Studenten besichtigen Singener Schlachthof

Studenten der Uni Konstanz haben den Singener Schlachthof besucht. Im Rahmen der Übung mit dem Thema „Tier und Mensch im 19. und 20. Jahrhundert“ unter Professor Dr. Clemens Wischermann untersuchten angehende Historiker aus Konstanz den Prozess der industrialisierten Fleischgewinnung. Theoretisch und praktisch erlebten die Studenten und ihr Professor den letzten Gang der Tiere von der Ankunft im Schlachthof bis zur endgültigen Zerlegung der Fleischstücke. Rund drei Stunden dauerten Einführung, Rundgang und Diskussion.

Tiefbauarbeiten in Kreuzensteinstraße

In der Kreuzensteinstraße müssen noch einmal Tiefbaumaßnahmen durchgeführt werden. Die Arbeiten sollen – je nach Witterung – am 22. Februar an der Bahnhofstraße beginnen und voraussichtlich bis zum Juni 2012 dauern.
Sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen sowie die Straßenoberfläche und Gehwege werden erneuert. Die Sperrung für den Durchgangsverkehr erfolgt von der Bahnhofstraße bis zur Ekkehardstraße. Anliegern wird die Zufahrt je nach Baustellenfortschritt ermöglicht. Die Bushaltestellen sind dann in die Alpenstraße verlegt, weitere Haltestellen befinden sich in der Bahnhofstraße. Fahrplanänderungen werden vor Ort an den Haltestellen bekannt gegeben.

Freitag, 10. Februar:

Stadt Singen ehrt 270 erfolgreiche Sportler

Oberbürgermeister Oliver Ehret lädt zur Sportlerehrung am Freitag, 10. Februar, um 18.30 Uhr in die Stadthalle Singen ein (Einlass ab 18 Uhr, Eintritt frei). Knapp 270 Sportlerinnen und Sportler werden für ihre besonderen Leistungen im Jahr 2011 mit Sportplaketten in Gold, Silber und Bronze sowie Sachgeschenken geehrt.

Dieses Jahr gibt es keinen Gastredner, vielmehr werden die Sportlerinnen und Sportler in den Mittelpunkt gerückt, indem verschiedene Gruppen ihr Können auf der Bühne zeigen.

Die Stadt Singen ist stolz darauf, derart viele Sportlerinnen und Sportler für ihre besonderen Leistungen im Jahr 2011 mit Sportplaketten in Gold, Silber, Bronze und Sachgeschenken auszeichnen zu können.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Für die musikalische Unterhaltung sorgen die „Hawa-Band“ der Haldenwangschule Singen, die Tanzgruppe „Groove“ führt den Showdance „Freak“ auf. Vor dem offiziellen Programm wird ein Filmzusammenschnitt über das sportliche Highlight 2011, die Internationale Deutsche Leichtathletikmeisterschaften der Behinderten vom Juli 2011, gezeigt.

Die Moderation übernimmt in bewährter Weise Stephan Glunk.

An diesem Abend wird auch wieder der Sportehrenbrief der Stadt Singen an einen langjährigen und verdienstvollen Förderer des Sports in der Stadt verliehen.

Nach dem offiziellen Teil lädt Oberbürgermeister Oliver Ehret zu einem Stehempfang ein.

Bei den „Dance4Fans“-Kids-Teams sind die „Firesteps“ von der Singener ADTV-Tanzschule Christian Seidel (Alina Abramovic, Caroline Hirschfeld, Farina Knoblauch, Ilaria Bennardo, Jasmin Höft, Katharina Straib, Michelle Hirschfeld, Selina Friesorger, Viktoria Maltseva, Viktoria Paustian, Daniel Paustian und Niklas Fell) die amtierenden Europameister.

Aus den Fraktionen

CDU, SPD, FDP und Neue Linie
Vorzeitige Leistung des Investitionskostenzuschusses an die HBH-Kliniken

Die Singener Gemeinderatsfraktionen CDU, SPD, FDP und Neue Linie setzen sich dafür ein, die Einsparung bei der Kreisumlage zur Stärkung der HBH-Kliniken einzusetzen. „Die finanzielle Stärkung der HBH-Kliniken hat für uns absolute Priorität“, so die CDU-Fraktionsvorsitzende Veronika Netzhammer.“ Wer von finanzieller Beteiligung redet, darf nicht nur darüber reden, sondern muss auch dafür etwas tun“, so Professor Dieter Rühland. „Einen entsprechenden Vorratsbeschluss haben wir bereits im Dezember 2011 bei den Haushaltsberatungen gefasst“, so Peter Hänssler, FDP. Auch die SPD Fraktionsvorsitzende Regina Brütsch unterstützt den Antrag.

Die Singener Gemeinderäte bedauern sehr, dass der Kreistag der Bildung einer Rücklage von 2 Millionen Euro für die Kreisholding nicht zugestimmt hat.

Die Singener Gemeinderäte von CDU, SPD, FDP und Neuer Linie wollen handeln.

Deshalb beantragen sie, dass der Restbetrag des Investitionskostenzuschusses in Höhe von 1,725 Millionen Euro noch im Jahr 2012 bezahlt wird. Finanziert werden kann dieser Betrag weitestgehend aus Einsparungen aufgrund der abgesenkten Kreisumlage.

Wie berichtet, hat der Kreistag in seiner Sitzung vom 23. Januar 2012 eine Kreisumlage von 31,92 Prozent beschlossen.
Im Haushaltsplan 2012 der Stadt Singen, der vom Gemeinderat im Dezember 2012 beschlossen wurde, ist eine Kreisumlage von 35,57 Prozent eingerechnet, da diese in dem Entwurf des Haushaltsplanes 2012 des Landkreises angesetzt war.
Damit wird die Stadt Singen 2012 um 3,65 Prozentpunkte Kreisumlage entlastet. Gemessen an der Steuerkraftsumme von 40,2 Millionen Euro beträgt die Entlastung 1,467 Millionen Euro.
Die Stadt Singen hatte den HBH-Kliniken einen Investitionszuschuss von 2,875 Millionen Euro zugesagt, Zahlbar in fünf Raten. Dies war Teil des Sanierungspaketes. Bis zu diesem Investitionskostenzuschuss hatte die Stadt Singen seit mehr als 15 Jahren keinen Zuschuss mehr aus der städtischen Kasse geleistet.
Von diesem zugesagten Investitionskostenzuschuss wurden 2011 575.000 Euro bezahlt, eine weitere Rate in Höhe von 575.000 Euro ist im Haushaltsplan 2012 der Stadt Singen bereits eingeplant. Damit beträgt die Restzahlung noch 1,725 Millionen Euro.
Aufgrund der niedrigeren Kreisumlage stehen der Stadt Singen zusätzliche Finanzierungsmittel zur Verfügung. Diese sollen den HBH-Kliniken nach dem Antrag von CDU, SPD, FDP und Neuer Linie zur Verfügung gestellt werden, um die Kapitalbasis der HBH-Kliniken zu stärken.

Der Beschlussantrag lautet konkret:
Beschlussantrag:
1. Zusätzlich zu der im Haushaltsplan 2012 eingestellten Rate von 575.000 Euro werden die restlichen drei Raten von insgesamt 1.725.000 Euro an die HBH-Kliniken im Jahr 2012 an die HBH-Kliniken überwiesen. Die Gegenfinanzierung erfolgt über die Absenkung der Kreisumlage sowie eine Globale Minderausgabe.

2. Der Aufsichtsratsvorsitzende der HBH-Kliniken, Oberbürgermeister Oliver Ehret, verhandelt mit den kommunalen Trägern Engen und Radolfzell, sich Singen anzuschließen und ihren Anteil des Investitionszuschusses ebenfalls in 2012 zu bezahlen.
Veronika Netzhammer, CDU
Regina Brütsch, SPD
Peter Hänssler, FDP
Dr. Dieter Rühland, Neue Linie

Neue Linie
Kreisklinik – Fusion auf dem Prüfstand
Kreistag verweigert finanzielles Engagement

Die Kreistagssitzung am 23. Januar 2012 gibt Veranlassung den Stand der Entwicklung einer Krankenhausholding zu resümieren. In dieser Sitzung hatte der Kreistag den Vorschlag von Singener Kreisräten (unter anderen auch OB Ehret), aus dem Betrag von ca. 8 Millionen überschüssiger Kreisumlage 2 Millionen Euro für den neuen Klinikverbund auszugliedern, mit großer Mehrheit abgelehnt.

Deutlicher hätten die Kreisräte ihr Desinteresse an der neuen Holding kaum demonstrieren können. Schließlich wandeln beide Klinikverbünde, Konstanz und Singen, mit ihren Gewinnprognosen für die nächsten Jahre auf schmalem Grad. Und da hätte der Kreistag Gelegenheit gehabt, für die Zukunft der neuen Holding vorzusorgen. Andere Landkreise, z.B. der Landkreis Karlsruhe, unterstützen ihre deutlich kleineren Klinikverbünde mit bis zu 6 Millionen Euro jährlich.

Wir stellen noch einmal fest: an der neuen Holding sollen der Kreis mit 52 Prozent und Konstanz und der Klinikverbund HBK mit je 24 Prozent beteiligt sein. An Vermögenswerten bringt jedoch Singen (HBK) 34 Millionen, Konstanz 28 Millionen, aber der Kreis nur 520 000 Euro ein. Wäre es da nicht sinnvoll gewesen für 52 Prozent Beteiligung an dem Konzern den Betrag in finanziell guten Zeiten wenigstens auf 2,5 Millionen Euro aufzustocken?

Wenn ein zukünftiger Klinikeigentümer mit so wenig Ernst und Engagement bei der Sache ist, müssen sich die Singener Bürger, aber auch die HBK-Klinikmitarbeiter fragen, ob sie da in den richtigen Händen sind, denn die Stadt Singen und der Stadtrat können mit einer Minderheitsbeteiligung von 24 Prozent künftig nichts Entscheidendes mehr für das Krankenhaus tun. Und das ist das zentrale Problem, über das im Singener Stadtrat noch entschieden werden muss.
Bisher sind alle Versuche vieler Städte, die Beteiligung von HBK Singen am Konzern an die realistischen Werte anzupassen, gescheitert. Als Grund wurden und werden immer kartellrechtliche Probleme vom sog. Lenkungsausschuss und vom Kreis angeführt. Unserer Forderungen, die neue Kreisholding kartellrechtlich genehmigen zu lassen, um dieses Missverhältnis auszumerzen, wurden bisher nicht verfolgt. Die Chancen für eine kartellrechtliche Genehmigung der Holding sind groß. Nach Aussage des Präsidenten des Bundeskartellamtes sind von 150 beantragten Krankenhausfusionen bisher nur fünf vom Kartellamt nicht genehmigt worden (Dt. Ärzteblatt, Jg. 108, 26. Dez. 2011).

Auffallend ist, dass auch bei der aufwändigen Informationsveranstaltung über das Projekt am 18. Januar viele der entscheidenden Fragen nicht beantwortet wurden. Eine Frage beantworteten die Gutachter jedoch klar und deutlich: „Singen wird keinerlei entscheidenden Einfluss mehr auf seine Klinik ausüben können, wenn die Fusion so zu Stande kommt, wie sie derzeit geplant ist.“ Bei dem Desinteresse, das der Kreistag in seiner letzten Sitzung demonstriert hat, gibt das zu Denken.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass viele Aussagen über die Vorteile dieser Fusion nicht mit validen Zahlen untermauert werden, insbesondere das Erzielen sogenannter Synergieeffekte. Weder die Maßnahmen, die diese Effekte hervorrufen sollen, noch die finanziellen Gewinne durch diese Maßnahmen werden klar benannt. In diesem Zusammenhang muss auch noch einmal darauf hingewiesen werden, dass Konstanz im Vergleich zu Singen, bezogen auf die Umsatzerlöse, ca. 11 Prozent höhere Personalkosten und über 15 Prozent mehr Materialkosten aufweist. Außerdem sind dort bauliche Maßnahmen im Wert von bis zu 100 Millionen Euro notwendig und geplant.

Kann Konstanz das nach dem schlimmen Auszug von Takeda, der Millionen Steuerausfälle nach sich zieht, überhaupt wie geplant mitfinanzieren? Somit stehen dort umfassende Rationalisierungsmaßnahmen an, die jedoch vor einer Fusion zu lösen sind. Es ist auch festzuhalten, dass HBK mit 676 Betten über eine deutlich höhere Behandlungskapazität verfügt als Konstanz mit 425 Betten. Mit einer Fusion auf Augenhöhe sind diese Unterschiede nicht ohne weiteres zu vereinbaren.

Nach der letzten Kreistagssitzung muss resümiert werden, dass die Kreisräte offensichtlich ihre Verantwortung für die geplante Kreisklinik nicht erkennen. Auch hat der Kreis Konstanz als Klinikbetreiber keinerlei Erfahrung. Die zukünftige Beteiligung von Singen an der Holding soll unterhalb der Sperrminorität liegen. Wir können auf dieser Basis die Verantwortung für unser Krankenhaus, die Gesundheitsversorgung unserer Bevölkerung und für die Mitarbeiter nicht aus der Hand geben.

Das Krankenhaus in Singen mit seinen Partnern Radolfzell, Engen und Stühlingen hat nach dem Verkauf der Gesundheitseinrichtungen im Raum Bad Säckingen eine solide Unternehmensstruktur. Es ist eine der größten Gesundheitseinrichtung im Süden Baden-Württembergs und kann kommunal getragen allein erfolgreich weiter bestehen. Zudem unterstützen wir den Plan, dass die Stadt Singen die Rückerstattung aus der Kreisumlage, ca. 1,7 Millionen Euro, im Rahmen der beschlossenen Investitionshilfen für die nächsten Jahre, der Klinik kurzfristig zur Verfügung zu stellen.

Wenn eine kommunale Kreisklinik gewollt wird, müssen die Voraussetzungen annähernd stimmen und der Kreis voll in seine anteilige finanzielle Verantwortung eintreten. Auf der bisherigen Vertragsbasis tut Singen gut daran, dieser Unternehmensfusion nicht zuzustimmen.
Fraktion Neue Linie

„Dance4Fans“-Contest Süddeutschland: Großes Videoclip-Tanzturnier

Bereits zum vierten Mal ist die Stadthalle Singen am Samstag, 11. Februar, ab 8.30 Uhr Austragungsort des „Dance4Fans-Contest Süddeutschland im Videoclip-Dancing für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene“. 800 Tänzer aus ganz Deutschland und dem angrenzenden Europa werden bei der von der Singener ADTV-Tanzschule Christian Seidel ausgerichteten Wettbewerbsveranstaltung erwartet. Sie alle wollen sich die begehrten Fahrkarten zur Deutschen Meisterschaft im April 2012 ertanzen. Als Show-Act wird „Poppin Hood“ auftreten, der zweimalige Weltmeister und elffache Deutsche Meister im Electric Boogaloo.

„Mit dabei sind diesmal die amtierenden Europameister der Kids-Teams und die Vize-Europameister der Junior-Teams sowie der Small Groups. Die Zuschauer können also tänzerische Höchstleistungen erwarten“, verspricht Tanzlehrerin Daniela Seidel. Klar: Die Kinder und Jugendlichen stehen im Rampenlicht und sind dabei selbst die absoluten Stars. „Wir freuen uns natürlich wieder auf viele neugierige Besucher und Schlachtenbummler, die die jungen Tänzerinnen und Tänzer mit großem Applaus zu Leistungen anspornen werden“, so der Hinweis.

Qualifizierte Wertungsrichter wachen in den drei Altersklassen darüber, dass die Wertungskriterien Choreographie, Musikalität, tänzerischer und technischer Stand, Ausdruck und Bühnenpräsenz, Synchronität, Raumgestaltung und Freestyle angemessen berücksichtigt werden.

(Daniela Seidel)

Videoclipdancing steht in vielen ADTV-Tanzschulen im gesamten Bundesgebiet bei den Sechs- bis 20-Jährigen hoch im Kurs. 120 000 Tänzerinnen und Tänzer in Deutschland und über 200 000 in Europa rocken seit nunmehr 14 Jahren die Bühnen. Was oben in den Charts steht, kommt topaktuell in die „Dance4 Fans“-Clubs.

Mehr als 20 eigene Choreographen liefern dazu die Hit-Choreographien – mehr als 50 Mal pro Jahr! Sie sind die kreativen Motoren, die mit Power-Moves, mit HipHop-, Jazz-Break- und Streetdance-Elementen zur Musik von Rihanna, Lady Gaga, Taio Cruz, LMFAO und vielen mehr das dynamische und begeisternde Tanzerlebnis für die Kinder und Jugendlichen liefern.

„Bei den Wettbewerben gelten absolut professionelle Standards“, berichtet Daniela Seidel. „Qualifizierte Wertungsrichter wachen in den drei Altersklassen darüber, dass die Wertungskriterien Choreographie, Musikalität, tänzerischer und technischer Stand, Ausdruck und Bühnenpräsenz, Synchronität, Raumgestaltung und Freestyle angemessen berücksichtigt werden“. Getanzt wird Solo, im Team oder als Small Group. Außerdem ermittelt man auch im Freestyle und Freestyle-Duo die Besten der Besten.

Auf allen deutschen Wettbewerben gibt es zusätzlich noch einen „Microsoft Dance Central Cup“. Das beliebte Tanzspiel für die X-Box ist interaktiv und bewegungsgesteuert. Alle Contest-Teilnehmer und Besucher können mitmachen!

Der Wettbewerb beginnt bereits morgens ab 8.30 Uhr und wird bis in die Abendstunden dauern.

Karten und mehr Informationen gibt es in der ADTV-Tanzschule Christian Seidel, Scheffelstraße 28, Singen, Telefon 07731/68888, oder im Internet (www.ts-seidel.de).

STADTHALLE SINGEN

„Peter Pan“ landet in der Stadthalle Singen

„Peter Pan“ für Kinder ab sechs Jahre ist die Ersatzproduktion für die im vergangenen Oktober wegen Erkrankung der Hauptdarstellerin abgesagten Vorstellung „Ronja Räubertochter“ im Kindertheater der Stadthalle Singen. Das Musical präsentiert das „Junge Theater“ Bonn am Montag, 30. April, um 16 Uhr in der im vergangenen Jahr produzierten ersten deutschsprachigen Inszenierung in der Stadthalle Singen. Sowohl die Abo-Karten für den Theater-Aufführungsring K2 als auch die im Freiverkauf erworbenen Karten für die abgesagte Vorstellung von „Ronja Räubertochter“ vom 10. Oktober 2011 haben für die Aufführung von „Peter Pan“ Gültigkeit.

Piers Chater Robinsons Musical lief mehrere Jahre sehr erfolgreich im Londoner West-End, aber auch in Spanien, Dänemark, Norwegen und den Benelux-Ländern. Ins Deutsche übertragen hat es Wolfgang Adenberg, einer der renommiertesten Liedtexter und Übersetzer von Musicals (u.a. „We Will Rock You“ und „42nd Street“). Das Musical „Peter Pan“ ist ein beliebter Klassiker der Kinderliteratur. Peter Pan, der Junge der niemals erwachsen werden wollte, fasziniert seit nunmehr hundert Jahren kleine und große Kinder auf der ganzen Welt.

Vorverkauf:
Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefon 85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).

30. April: Musical „Peter Pan“.

Jugendtreff Nordstadt:

JuNo-Öffnungszeiten

Montag
☺ 14 bis 18 Uhr: Kindertreff (Alter 6 bis 12 Jahre) mit wöchentlich wechselndem, kostenfreien Angebot
Dienstag
☺ 14 bis 18 Uhr: Mädchentreff (Alter 6 bis 18 Jahre) mit wöchentlich wechselndem, kostenfreien Angebot

JUGENDTREFF NORDSTADT

Mittwoch
☺ 14 bis 18 Uhr: Teeny-Treff (Alter 10 bis 14 Jahre) mit wöchentlich wechselndem, kostenfreien Angebot
Donnerstag
☺ 14 bis 20 Uhr: Offener Treff (Alter 12 bis 18 Jahre)
Freitag
☺ 14 bis 20 Uhr: Offener Treff (Alter 12 bis 18 Jahre)
☺ 14 bis 16 Uhr: Unterstützung zum Thema „Bewerbungen“
Jeden letzten Samstag im Monat
☺ 14 bis 18 Uhr: Offener Treff (Alter 12 bis 18 Jahre)

Kunstmuseum

Dienstag:	10 bis 12/14 bis 18 Uhr
Mittwoch – Freitag:	14 bis 18 Uhr
Samstag, Sonntag:	11 bis 17 Uhr
Feiertag:	wie Wochentag

Stammtisch: Die Linke Singen

Gemeinderätin Rebecca Tanner lädt zum Stammtisch der Linken.Liste am Montag, 13. Februar, um 19 Uhr in die Teestube Singen (Hauptstraße 12, Singen) ein. Rückfragen: 0176/ 64870775.

Öffentliche Sitzung

des Gemeinderats am Dienstag, 14. Februar, 15.30 Uhr, im Ratssaal des Rathauses, Hohgarten 2

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der in den nichtöffentlichen Sitzungen der Gremien gefassten Beschlüsse

2. Beschlussfassung über die Ablehnung einer ehrenamtlichen Tätigkeit gemäß § 16 und § 29 Gemeindeordnung

3. Nachrücken von Christine Lenz in den Gemeinderat der Stadt Singen

4. Verpflichtung von Christine Lenz als Gemeinderätin der Stadt Singen

5. Wiederbesetzung der durch das Ausscheiden von Wolfgang Denzel in verschiedenen Ausschüssen und Gremien frei gewordenen Sitze

6. 3. Finanzbericht für das Jahr 2011 an den Gemeindrat der Stadt Singen

7. Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2010 der Hegau-Bodensee-Hochrhein-Kliniken GmbH

8. Beschlussfassung über den Bebauungsplan „Reithalle Dornermühle“
– Beschluss zur Aufstellung
– Entwurfsbeschluss
– Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden

9. Beschlussfassung über das Vergnügungsstättenkonzept der Stadt Singen
– Beschlussfassung als städtebauliches Entwicklungskonzept

10. Beschlussfassung über den Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften „Tiefenreute III – Gewerbegebiet“
– Zustimmung zum Bebauungsplan-Entwurf
– Zustimmung zum Entwurf der Örtlichen Bauvorschriften
– Zustimmung zu den Abwägungsvorschlägen
– Beschluss zur Öffentlichkeitsbeteiligung
– Beschluss zur Behördenbeteiligung

11. Beschlussfassung über die 4. Änderung Flächennutzungsplan 2020 der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Singen, Rielasingen-Worblingen, Steißlingen und Volkertshausen
– Aufstellungsbeschluss
– Beschluss zur frühzeitigen Bürgerbeteiligung und zur Anhörung der Träger öffentlicher Belange
– Beschluss zur Offenlage

12. Dringende Vergaben

13. Mitteilungen/Anträge

13.1 Öffentliche Bekanntmachungen der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Singen, Rielasingen-Worblingen, Steißlingen und Volkertshausen

14. Annahme von Spenden und Zuwendungen

15. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Jahresabschluss 2010

Zweckverband Wasserversorgung Überlingen am Ried

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserversorgung Überlingen am Ried hat in der Sitzung vom 8. Dezember 2011 den Jahresabschluss des Zweckverbandes für das Jahr 2010 festgestellt:

1. Feststellung des Jahresabschlusses nach Anlage 9 zu § 12 EigBVO

1.1 Bilanzsumme: 672.660,77 Euro
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf
– das Anlagevermögen: 567.964,91 Euro
– das Umlaufvermögen: 104.695,86 Euro

1.1.2 davon fallen auf der Passivseite auf
– das Eigenkapital: 362.475,65 Euro
– Zweckgebundene Rücklagen: 144.010,47 Euro
– Rückstellungen: 3.981,34 Euro
– Verbindlichkeiten: 162.193,31 Euro

1.2 Jahresgewinn/Jahresverlust: 0 Euro

1.2.1 Summe der Erträge: 122.828,33 Euro

1.2.2 Summe der Aufwendungen: 122.828,33 Euro

2. Verwendung des Jahresgewinns/Behandlung des Jahresverlusts: 0 Euro

Radolfzell, 30. Januar 2012

Zweckverband Wasserversorgung Überlingen am Ried

gez. Dr. Jörg Schmidt
Verbandsvorsitzender

AWO-Elternschule

Erste Hilfe am Säugling und Kleinkind

Am heutigen Mittwoch, 8. Februar, 19.30 Uhr, beginnt ein Kurs (drei Abende) über Erste Hilfe am Säugling und Kleinkind. Ort: Malteser Hilfsdienst, Schwarzwaldstraße 2c, Singen.
Referent Christian Roth-Schuler zeigt typische Gefahren und notwendige Soforthilfe für Babys und Kleinkinder. Begleitend zum Kurs erhält jeder Teilnehmer eine Broschüre. Anmeldung unter Telefon 07731/9580-50 oder E-Mail: elternschule@awo-konstanz.de.

Herzlichen Glückwunsch!

Altersjubilare

Mittwoch, 8. Februar:
Klara Luise Kaiser (92), Irma Maria Oliva Safferling (92), Hilde Maria Margarete Zimmermann (86), Franz Sauer (85), Mara-Viola Schwarz (85), Anita Emma Mattes (82), Eftichia Liakou (80).
Donnerstag, 9. Februar:
Karl Mandau (87), Dr. Ellen Mattes (87), Margarete Pokorny (84), Walter Auer (84), Kurt Jakob Lüttger (83), Pedro Ferrero Zapata (83), Hedwig Franziska Bradtka (81).
Freitag, 10. Februar:
Iro Eva Benz (90), Eva Kleibert (84).
Samstag, 11. Februar:
Ingeborg Annemarie Nelson (96), Hase Krasniqi (92), Antonie Irma Nobs (92), Antonie Luise Nonnenmacher (91), Rosa Renner (91), Anton Teppert (86), Margareta Waldvogel (83), Lothar Karl Horber (83), Karl Staiger (80), Roswitha Maria Frütsche (80).
Sonntag, 12. Februar:
Martha Küpper (90), Hannelore Elisabeth Magdalena Herschbach (87), Annemarie Korm (85), Katharina Staab (84), Hildegard Katharina Mrochen (81).
Montag, 13. Februar:
Gertrud Agnes Heimann (108), Dora Erna Eliese Busduga (80), Martin Klaus Eggert (80), Dorothea Janda (80).
Dienstag, 14. Februar:
Ruth Elisabeth Mog-Neumaier (92), Bernhard Brill (87), Elisabeth Domele (85), Agnes Lösch (84), Gertrud Wieczorek (80).

Ehejubilare

Goldene Hochzeit
Dienstag, 14. Februar:
Errico, Francesco und Masi, Maria Gerarda.

Wer nicht möchte, dass sein Geburts- oder Hochzeitstag veröffentlicht wird, sollte sich bitte spätestens 14 Tage vor dem Termin telefonisch beim BÜZ unter 85-600 oder 85-601 melden (8 bis 18 Uhr).

2000-Watt-Familie

„Das neue EU-Energielabel ist irreführend“

Ein Interview mit Rüdiger Stetter, Teilnehmer der Kampagne ***Die 2000-Watt-Familie***

Herr Stetter, Sie sind als Leiter der Bauverwaltung der Stadt Radolfzell und überzeugtes Mitglied von Greenpeace schon sehr gut über Möglichkeiten zur Energieeinsparung informiert. Was war Ihre Motivation, dennoch an der Kampagne teilzunehmen?

Rüdiger Stetter

Auch wenn meine Frau und ich über die Themen Energie und Umwelt sehr gut informiert sind, haben wir einen Energieverbrauch, der weit über den angestrebten 2000 Watt liegt. Viele Menschen, die sich für umweltbewusst halten, meinen, sie bräuchten sich mit dem Thema nicht mehr befassen. Die informativen Vorträge und vielen Tipps zeigten mir, dass ich längst noch nicht alle Einsparpotenziale erkannt hatte. Ich nehme an der Kampagne teil, um zu erfahren, ob ich auf dem richtigen Weg bin. Darüber hinaus wollte ich wissen, was unter dem Begriff der 2000-Watt-Gesellschaft genau zu verstehen ist. Ziel muss es sein, vor allem junge Menschen und solche, die sich über den eigenen Energieverbrauch bisher keine Gedanken gemacht haben, mit solchen Kampagnen zu erreichen.

Warum haben Sie sich bei der Maßnahme für eine Waschmaschine entschieden?

Dies hatte einen ganz praktischen Grund. Meine Tochter ist vor kurzem ausgezogen und wir schenkten ihr unsere 1-jährige Waschmaschine. Die neue Waschmaschine gehört zur momentan besten Energieeffizienzklasse (A+++) und ist damit 30 Prozent sparsamer als ein Gerät der Klasse A. Neben der Energieeffizienzklasse haben uns auch das 20-Grad-Programm und die Schaum-Aktiv-Technologie überzeugt, denn so sparen wir nicht nur Energie, sondern auch Waschmittel. Preislich gesehen kann das Modell gut mit dem Standard eines herkömmlichen Markenproduktes mithalten.

Seit dem 20. Dezember 2011 ist das überarbeitete EU-Energielabel für Waschmaschinen, Kühl/Gefriergeräte und Geschirrspüler Pflicht. Statt der gewohnten Skalierung von A bis G wird neu zwischen A+++ und D unterschieden. Wie bewerten Sie das neue Label?

Ich denke, dass neue Label kann nur eine Zwischenlösung sein. In absehbarer Zeit wird ein viertes und fünftes Pluszeichen hinzukommen und man fragt sich dann schon, inwieweit das Label dann noch seinen Zweck erfüllt. Die Einführung des Energielabels ist eine große Erfolgsgeschichte, denn es hat wesentlich zur Steigerung der Energieeffizienz beigetragen. Es ist deshalb schade, dass hier nicht langfristig gedacht wurde. Viele Leute glauben, dass ein zusätzliches Pluszeichen nur einen geringen Unterschied hinsichtlich des Energieverbrauchs ausmacht. Dies ist aber nicht so und daher ist das Label meiner Meinung nach irreführend.

Bürgerforum: Mitreden und mitgestalten im Internet

Welche Ideen haben die Bürgerinnen und Bürger von Singen? Wo könnte die Stadtverwaltung Geld sparen? Wo dürfte die Stadt etwas besser machen? Im Bürgerforum auf der Internetseite der Stadt Singen können alle Bürgerinnen und Bürger ganz einfach mitreden und Vorschläge machen (www.in-singen.de/Buergerforum.539.html).

Wer schnell und einfach mitverfolgen will, was sich alles bewegt in der Stadt, kann bei Facebook auf „Gefällt mir“ drücken. Die Adresse lautet www.facebook.com/stadtsingen.

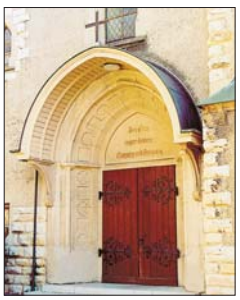
Kirchliche Nachrichten

Gottesdienst im Hegauklinikum:
Samstag, 11. Februar, 9.30 Uhr:
Morgengebet
Sonntag, 12. Februar, 9 Uhr:
Eucharistiefeier
Dienstag, 14. Februar, 7.30 Uhr:
Eucharistische Anbetung
14.15 Uhr: Atempause-Mittagsgebet
Samstag, 18. Februar, 9.30 Uhr:
Morgengebet
Sonntag, 19. Februar, 10 Uhr: Offener Himmel, Wortgottesfeier (Musik: Ehepaar Napel)

Gottesdienste in der Autobahnkapelle:
Sonntag, 12. Februar 11 Uhr:
Ökumenischer Gottesdienst (katholischer Diakon P. Niesporek)
Sonntag, 19. Februar 11 Uhr:
Ökumenischer Gottesdienst (Evangelischer Pfarrer Hans-Rudolf Bek)

Öffnungszeiten City-Pastoral
in der August-Ruf-Straße 12a: Montag bis Freitag, 12 bis 17 Uhr. Montags besteht die Möglichkeit der Eucharistischen Anbetung. Alle sind willkommen.

Bildungszentrum Singen Zeiglestraße 4, Telefon 982590 info@bildungszentrum-singen.de
Stimmbildung für Chorsänger/innen: ab Montag, 27. Februar, sechs Abende, jeweils 19 bis 20 Uhr
Englisch Grundkurse (A 2): Leichte Vorkenntnisse erforderlich, Kurs 1: Dienstag, 28. Februar, zehn Vormittage, 8.15 bis 9.45 Uhr, Kurs 2: ab Freitag, 2. März, zehn Vormittage, 8.15 bis 9.45 Uhr
Short stories, poems, pictures and songs – a creative approach to learning English (B1/B2), ab Dienstag, 28. Februar, zehn Vormittage, Kurs 1: 10 bis 11.30 Uhr, Kurs 2: 11.30 bis 13 Uhr.



STADTHALLE SINGEN

PRINT@HOME: Eintrittskarten einfach zu Hause drucken

Einen ganz neuen Service bietet die Stadthalle Singen in Zusammenarbeit mit Reservix: Eintrittskarten können nicht nur bequem per Internet im Saalplan gebucht, sondern nun auch zu Hause auf ganz normalem Papier ausgedruckt werden. Und das bis zu einer Stunde vor Veranstaltungsbeginn, wenn die Abendkasse öffnet.

Mit „Print@home“ können die Kunden Versandgebühren sparen, eventuelles Warten an der Abendkasse vermeiden und sehr flexibel buchen.

Die von den Besuchern selbst ausgedruckten Karten sind mit einem Barcode gekennzeichnet. Dieser wird am Einlass der Stadthalle Singen mit einem Scanner geprüft. Eine doppelte Nutzung ist ausgeschlossen, da jeder Barcode nur einmal akzeptiert wird.

Vorerst gilt das Angebot „Print@home“ für die eigenen Veranstaltungen von Kultur und Tourismus Singen, der Städtischen Bibliotheken und der Volksbühne in der Stadthalle Singen. Weitere werden folgen.

Auf der Internetseite www.stadthalle-singen.de ist jede einzelne Veranstaltung in der Stadthalle beschrieben.

Von diesen Veranstaltungsporträts gelangt man mit einem Klick aufs System Reservix mit dem Saalplan.

Übrigens: Man kann auf der Homepage der Stadthalle Singen auch den regelmäßigen kostenlosen Newsletter bestellen.

JugendKulturCentrum Blaues Haus

Konzert 1

74 Gäste fanden sich trotz schlechten Wetters und Fasnachtsveranstaltungen im Blauen Haus ein. Dafür wurden sie belohnt: Die Lokalhelden von „Silent Chestnut“ heizten mit den „Collide and discord“ aus Herrenberg die Besucher richtig an.

Konzert 2

Hier gibt's was auf die Ohren: Am Freitag, 10. Februar, findet ein Rockkonzert im JugendKulturCentrum Blaues Haus statt. Das Motto von „Jurassic Sucide“ lautet „Dance, dance, dance“. Seit 2010 spielen die Balinger zusammen. Hämmernde Basslines, rockende Gitarrenriffs und Beats, zu denen man sich einfach bewegen muss, sind das Produkt. Ein neuer Stern am Rockbandhimmel.

Für alle, die es noch nicht wissen: „Oxnard Montalvo“ aus Konstanz ist Punk/Alternative-Ska mit vielen Bläsern auf deutschen Texte.
Wer also auf Ska-Punk steht sollte sich schnellstens ins Blaue Haus begeben und sich dort bewegen. Einlass: 20 Uhr; Eintritt 2 Euro.

Städtische Einrichtungen an Fasnacht

BÜZ
Öffnungszeiten des Singener Bürgerzentrums an Fasnet:
- Schmotziger Donnerstag, 16. Februar, 8 bis 10 Uhr
- Freitag, 17. Februar, 8 bis 18 Uhr
- Rosenmontag, 20. Februar, 8 bis 12 Uhr
- Ab Dienstag, 21. Februar, gelten wieder die normalen Öffnungszeiten von 8 bis 18 Uhr.

Hallenbad
Schmutziger Donnerstag, 16. Februar: 7 bis 13 Uhr
Freitag, 17. Februar: 13 bis 22 Uhr
Samstag, 18. Februar : 8 bis 13 Uhr
Sonntag, 19. Februar: 8 bis 18 Uhr
Rosenmontag, 20. Februar: geschlossen
Dienstag, 21. Februar: 8 bis 20 Uhr (Warmbadetag)
Mittwoch, 22. Februar: 9 bis 22 Uhr
Donnerstag, 23. Februar: 7 bis 19 Uhr
Freitag, 24. Februar: 9 bis 22 Uhr
Samstag, 25. Februar: 8 bis 17 Uhr
Sonntag, 26. Februar: 8 bis 18 Uhr

10. und 14. Februar

Problemstoffe

Eine Problemstoffsammlung findet statt am
– **Freitag, 10. Februar, 12.30 bis 14.30 Uhr** an der Scheffelhalle Singen
– **Dienstag, 14. Februar, 9.30 bis 11.30 Uhr** in Bohlingen auf dem Festplatz
– **12 bis 14 Uhr** in Singen am Gaswerk in der Industriestraße
– **14.15 bis 16.15 Uhr** in Friedingen auf dem Schulhof (Hausener Straße)

Es werden Problemstoffe aus Haushalten in haushaltsüblichen Mengen (Gebinde bis 20 Kilogramm und 30 Liter) angenommen.

Standesamt Singen:

Heiraten an einem Samstag

Für alle Paare, die sich an einem Samstag das Ja-Wort geben möchten, bietet das Standesamt folgende Termine an:

☺ 14. April
☺ 19. Mai
☺ 23. Juni
☺ 21. Juli
☺ 18. August
☺ 8. September

Für die Eheschließungen an diesen Tagen wird zusätzlich eine Gebühr von 100 Euro erhoben.

Kontakt: Standesamt Singen, Telefon 07731/85-593, Fax 07731/85-603, standesamt.stadt@singen.de.

Jazz aus Frankreich

Das Stéphane Kerecki Trio aus Frankreich ist zusammen mit dem amerikanischen Saxophonisten Tony Malaby am Freitag, 10. Februar, um 20.30 Uhr in der „Gems“ (Mühlenstraße 13) zu hören. „Modern jazz at its very best“ spielen Stéphane Kerecki (bass), Matthieu Donarier (sax), Thomas Gimmonprez (drums) zusammen mit Tony Malaby (sax).
Reservierung unter Telefonnummer 07731/66557, Vorverkauf: Buchhandlung „Lesefutter“.

VdK-Sprechtag

Der Sprechtag des VdK-Kreisverbandes Konstanz findet am Mittwoch, 15. Februar, von 10 bis 12 Uhr in den Räumen der Naturfreunde (Hadwigstraße 19, neben AOK-Gebäude) statt. Die Sprechzeit der VdK-Wohnberatungsstelle (nachmittags) entfällt.
Weitere Informationen beim VdK-Kreisverband, Eckhard Strehlke, Telefon 07731/798-754, und VdK-Wohnberatungsstelle, Ulrike Werner, Telefon 07732/923-636.

AWO-Freizeiten

Wer sich jetzt schon auf die Sommerzeit freut, ist beim Bezirksjugendwerk der AWO genau richtig: Auch dieses Jahr werden vielfältige Reiseziele im In- und Ausland für Kinder, Jugendliche und Familien angeboten. Der Katalog kann ab sofort telefonisch unter 0721/8207-340 bestellt werden. Ein Blick ins Internet lohnt sich ebenfalls: www.awo-freizeiten.de.

Beuren an der Aach

Vorgezogener Abgabeschluss
Abgabeschluss für Beiträge in *SINGEN KOMMUNAL* vom 22. Februar: Montag, 13. Februar, 16 Uhr, bei der Verwaltungsstelle.

Kirchliches
Samstag, 11. Februar, 18 Uhr: Beichtgelegenheit
18.30 Uhr: Vorabendmesse
Birgit Tröndle, Gemeindereferentin, lädt zu einem **wöchentlichen Treffen** in der Fastenzeit ab Montag, 27. Februar, ins Pfarrhaus ein (Thema: „Wer ist das eigentlich – Gott?"). Nähere Infos unter Telefon 186742.

Weiberfasnacht
Die Frauengemeinschaft lädt alle närrischen Weiber zur Weiberfasnacht am Dienstag, 14. Februar, um 19.30 Uhr (nach der Abendmesse) ins Pfarrhaus herzlich ein. Bitte närrisch gekleidet und mit leerem Magen kommen.

Pfarrhaus
Das gesamte närrische Volk ist nach dem Narrenbaum-Setzen am Schmutzigen Dunschtig herzlich ins Pfarrhaus eingeladen.

Narrenfahrplan Buronia
11. Februar: ab 20 Uhr Dorfabend
16. Februar: Wecken ab 6 Uhr, Hemdglonkerumzug ab 19 Uhr (Musikhalle)
17. Februar: Maskenball mit der Partyband „Lemongrass" in der Musikhalle ab 20 Uhr
18. Februar: Umzug in Singen
19. Februar: Schlachtplatte und Seniorennachmittag ab 11 Uhr in der Musikhalle mit dem Musikverein Harmonie
20. Februar: Zigeunern im Dorf
21. Februar: Kindernachmittag ab 14 Uhr, Fasnachtsbeerdigung ab 19 Uhr in der Musikhalle

Bohlingen

Geänderter Abgabeschluss
Abgabeschluss für Beiträge in *SINGEN KOMMUNAL* vom 22. Februar: Montag, 13. Februar, 11 Uhr, bei der Verwaltungsstelle.

Trubehüeterzunft
Samstag, 11. Februar, 19.30 Uhr: Narrenspiegel in der Aachtalhalle
Schmutzige Dunschtig, 16. Februar, 6 Uhr: Treffpunkt am Rathaus mit der Zunftmusik zum Wecken (Motto „Tierisch Wild"), **9 Uhr:** Schließen des Kindergartens, **9.30 Uhr:** Schließen der GHS, **10 Uhr:** Rathausschließung, **11 Uhr:** Kesselfleisch und Würste am Narrenbrunnen bei den Holzern, **14.30 Uhr:** Narrenbaumumzug, anschließend Narrenbaumstellen, **19 Uhr:** Hemdglonkerumzug, anschließend Hemdglonkerhock im Jugendkeller im Rathaus
Samstag, 18. Februar, 10.40 Uhr: Treffpunkt am Rathaus zur Abfahrt „Wiebertrunk" bei OB Ehret (Fahrt mit Privat-PkW), **15.30 Uhr:** Ausschank Wiebertrunk im Jugendkeller, spontane Büttenreden oder Sketche erwünscht.
Sonntag, 19. Februar, 10.15 Uhr: Wortgottesdienst Zunftmitglieder bitte im Häs, anschließend Frühschoppen und Mittagessen im Weihbischof-Gnädinger-Haus (Kostenlose Narrensuppe), **14 Uhr:** Kindernachmittag mit „tierisch wilden" Spielen
Montag, 20. Februar, 11 Uhr: Abfahrt zum Narrentreffen in Pfullendorf, Rückfahrt 18 Uhr, Treffpunkt Bohlinger Rathaus
Dienstag, 21. Februar, 16 Uhr: Narrenbaumfällen, **19 Uhr:** Trauermarsch mit Strohmannverbrennung, anschließend Narrenbaumverlosung im „Sternen".

Friedingen

Kä-Stock sucht Häser
Dem Narrenverein fehlen noch etliche Kienspanwieble-, Wasserdrescher- und Hexenhäser. Abgeben kann man die Häser bei Petra Mond, Telefon 947608, oder Carmen Mayer, 48387. Auf Wunsch werden sie auch abgeholt. Der Verein bedankt sich für die Mithilfe.

Landfrauen
Die Landfrauen laden zum närrischen Frühstück am Samstag, 11. Februar, um 9.30 Uhr ins Hotel „Sonne" in Gottmadingen ein.

Narrenfahrplan
Donnerstag, 16. Februar: 6 Uhr Wecken, 9 Uhr Rathausschließung, 9.30 Uhr Schul- und Kindergartenbefreiung, 14 Uhr Narrenbaumumzug, 19 Uhr Hemdglonkerumzug
Samstag, 18. Februar: 20 Uhr Bunter Abend (Schlossberghalle)
Sonntag, 19. Februar: 14 Uhr Mottoumzug
Dienstag, 21. Februar: 14 Uhr Kinderumzug und Fasnacht (Schlossberghalle)

Hausen an der Aach

Metallschrott
Da es keinen Sammlungstermin für Metallschrott mehr gibt, holen die Stadtwerke einmal im Monat kostenlos Metallschrott ab, wenn zuvor unter Telefon 85-425 oder -426 ein Termin vereinbart wurde.

Leerung Papiertonne
Donnerstag, 9. Februar: Papiertonne.

Feuerwehr-Senioren
Freitag, 10. Februar, 15 bis 17 Uhr: Kegelnachmittag der Senioren im Gasthaus „Kranz" in Aach.

Kartenvorverkauf Narrenspiegel
Mittwoch, 8. Februar, 19 bis 20 Uhr: Kartenvorverkauf für den Narrenspiegel im alten Rathaus (Lindenplatz 3).

Kirchliches
Sonntag, 12. Februar, 10.15 Uhr: Wortgottesfeier.

Narrenfahrplan
Schmutziger Dunschtig: 10 Uhr Schnörrle-Essen in der Eichenhalle, 13.30 Uhr Narrenbaumumzug, 18.30 Uhr Hemdglonkerumzug, anschließend Ball in der Eichenhalle
Fasnet Frietig: 20 Uhr Clubparty im Jugendtreff (Motto Auf dem Bauernhof)
Fasnet Samschtig: 19.30 Uhr Eröffnung des Narrenspiegels mit der Froschenkapelle aus Radolfzell;
Rosenmontag: 14 Uhr Kinderumzug ab Gasthaus „Bohl"
Fasnet Dienschtig: 17 Uhr Rucksackvesper im Jugendtreff, 19 Uhr „Fasnachtsverbrennung"

Schlatt unter Krähen

Vorgezogener Abgabeschluss
Abgabeschluss für Beiträge in *SINGEN KOMMUNAL* am 22. Februar: Montag, 13. Februar, 11 Uhr, bei der Verwaltungsstelle.

St. Johanneskirche
Sonntag, 12. Febr., 9 Uhr: Hl. Messe.

Narrenzunft Breame
Die Narrenzunft Breame lädt zum großen Zunftabend am Samstag, 11. Februar, um 19.30 Uhr in die Hohenkrähenhalle ein (Motto „Mir nemmed's sportlich"). Auf das Publikum wartet ein bunt gemischtes Programm; Zur Unterhaltung spielt der Musikverein. Einlass: 18.30 Uhr.

Halli-Galli-Abend
Die Hegauer Burghexen laden alle Freunde und Gönner zum 14. Halli-Galli-Stimmungsabend am Freitag, 17. Februar, herzlich in die Hohenkrähenhalle ein. Die Gäste erwartet ein bunt zusammengestelltes Programm, verschiedene Tanzgruppen und Guggenmusiken. Hallenöffnung: 18 Uhr, Programmbeginn: 19 Uhr. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Eintritt: 5 Euro.

Überlingen am Ried

Verwaltung und Postfiliale
Die Verwaltung und Postfiliale bleibt am Schmutzige, 16. Februar, geschlossen. Ab Freitag wieder normal geöffnet.

Chrüzerbrötlizunft
Samstag, 11. Februar, 20 Uhr: Narrenspiegel der Chrüzerbrötlizunft in der Riedblickhalle. Kartenvorverkauf: 28. Januar, 8 bis 15 Uhr am „Treff"-Discounter.

Termine an Fasnacht
Freitag, 10. Februar, 19 Uhr: Generalprobe Narrenspiegel
Samstag, 11. Februar, 20 Uhr: Narrenspiegel
Schmotzige Dunnschtig, 16. Februar, Treffpunkt 6 Uhr am Laden zum Wecken und in den Wald gehen; Treffpunkt 8.45 Uhr am Laden im Häs (mit Maske), zur Befreiung Rathaus, Kindergarten und Schule; danach Narrensuppe in der Halle und Schnorrete im Unterdorf
Samstag, 18. Februar, 14 Uhr: Kinderumzug in Singen, Treffpunkt am Rathaus
Sonntag, 19. Februar: Narrenmesse im Häs
14 Uhr: Dorfumzug, Start am Kindergarten, danach Maskenprämierung in der Halle

Hexen Katzen Clique
Die Hexen Katzen Clique lädt zum **Hemdglonkerumzug** am Schmotzige Dunnschtig, 16. Februar, ein. Treffpunkt: 19 Uhr am Kindergarten. Anschließend geht es in der Riedblickhalle weiter mit Auftritten der Hexen-Katzen-Kinder und der TSV-Girls. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Einladung zur Kinderfasnacht am Dienstag 21. Februar, von 14 bis 16 Uhr in der Riedblickhalle (Einlass ab 13.30 Uhr). Es gibt Spiele und einen Auftritt der Hexen-Katzen-Kinder. Nach Würstle, Pommes, Kaffee und Kuchen findet auf dem Schulhof die Fasnachtsverbrennung statt.

Fasnet der Frauen
Die Pfarrgemeinde lädt alle närrischen Frauen im Namen der Frauengemeinschaft zum Fasnetobend am Montag, 13. Februar, 19.30 Uhr, ins Franziskusheim herzlich ein (Eintritt 3,50 Euro).

Spiel- und Kleiderbörse
Der Kindergarten veranstaltet eine Spiel- und Kleiderbörse für Selbstanbieter am Samstag, 3. März, von 11 bis 13 Uhr in der Riedblickhalle. Tischnummervergabe: 22. Februar, 14 bis 16 Uhr, unter Telefon 186029. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Erlös kommt dem Kindergarten zu Gute.

Rückentraining des TSV
Der TSV bietet eine präventive Wirbelsäulengymnastik mit Rückentraining für Frauen und Männer mit der ausgebildeten DTB-Rückentrainerin Melanie Enderle-Bassler ab 1. März (zehn Einheiten, jeweils donnerstags von 19.30 bis 20.30 Uhr) in der Riedblickhalle an. Weitere Infos und Anmeldung unter Telefon 911938, E-Mail: ju-dith.auer@arcor.de oder bei Veronika Bohner, Anne und Eberhard Sprinkart sowie im Internet unter www.tsv-ueberlingen.de (Aktuelles).

Wichtige Telefonnummern
- Feuerwehr/Rettungsdienst: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport: ☎ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 07731/19292
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292350

IMPRESSUM
Herausgeber
von *SINGEN KOMMUNAL:*
Stadtverwaltung Singen (Htwl.),
Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion:
Axel Huber (verantwortlich)
Lilian Gramlich
Heidemarie-G. Klaas
Telefon 85-107, Telefax 85-103
E-Mail: presse.stadt@singen.de

WOCHENBLATT SINGEN

www.SINGEN.de
Die ganze Stadt auf einen Klick

Schule im Schwarzlicht

Ekkehard-Realschule erlebt Schülerprojekt

Singen (of). Die Pausenhalle der Ekkehard-Schule war am Donnerstag Schauplatz eines erfolgreichen Projekts von Schülern und Schülerinnen für »Wirtschaft, Verwalten, Recht« der 8. Klasse. Von einem »Vortrag« aber keine Spur, denn die Klasse hatte unter der Mithilfe aller eine erstklassige Schülerdisco auf die Beine gestellt, zu der alle Altersgruppen bis auf die 10.-Klässler gerne kamen.
Von der Bühne blinkte eine gute Lightshow zur Musik von DJ Kaymt, ein Teil der Halle war dank der Unterstützung von Veranstaltungstechniker Harry Kraus sogar Schwarzlichtbezirk. Monika Saukaityte und Doa Munib waren bei ihren Tänzen von Schaulustigen umringt. Ganz junge Talente durften im Rahmen einer Talentshow auf die Bühne und als weiterer Höhepunkt traten gar die Vize-Europameister im »Dance4 Fans«, »Victorious Gang« mit einer packenden Show auf.
Von den Getränken bis zu Tombola, der Organisation des Musikprogramms, die Abdunklung der Halle, die Sicherheitsaufsicht bis zu den Aufräumarbeiten danach: alles wurde im Rahmen des Projekts »Wirtschaft, Verwalten, Recht« von den Schülern selbst auf die Beine gestellt, die nun um einige Erfahrungen in Sachen Organisation reicher sein dürften.

Die jüngsten Talente durften sich bei der Schuldisco in der Ekkehard-Realschule auf der Bühne messen. Die Disco haben Schüler der 8. Klasse als Projekt organisiert. *swb-Bild: of*

Kinderkleider in der Riedblickhalle

Überlingen a.R. (swb). Der Elternbeirat und der Kindergarten Überlingen am Ried veranstalten am 3. März von 11 bis 13 Uhr eine Kinderkleider- und Spielzeugbörse in der Riedblickhalle. Selbstanbieter können eine große Auswahl an Kinderkleidung für den Frühling und Sommer sowie Spielsachen zum Kauf anbieten. Tischreservierungen am 22. Februar von 14 bis 16 Uhr unter 07731/186029.

RiWoice 2012 sucht Talente

Rielasingen-Worblingen (swb). Das Jugendreferat und der Kulturverein ArRiWo suchen »RiWoice 2012«. Alle, die zwischen 12 und 18 Jahre alt sind, Talent und Mut haben, sich auf einer Bühne zu präsentieren, haben Chancen, bald schon unter den ersten von »RiWoice 2012« zu sein.
Am 12. April um 19 Uhr steigt der große Abend im Kulturpunkt-Arlen. Für die Jury konnten sowohl der Rapper »RED DOG« aus Singen, die Saxophonistin Birgit Westphal und die aus bundesweiten Contests bekannte Sängerin »ANNIE«, ebenfalls aus Singen, gewonnen werden.
Die Bewerbung läuft bis einschließlich 5. April. Infos gibt es per E-Mail über hahn@rielasingen-worblingen.de oder SMS an Thomas Hahn, 0151/61320662.

Seniorentanz kommt klasse an

Singen (swb). Kürzlich fand der erste Tanznachmittag für Senioren in der ADTV Tanzschule Christian Seidel in Singen statt. Über 60 Teilnehmer/innen sorgten für einen Traumstart der neu geschaffenen Veranstaltung. Die Begeisterung unter den Gästen wurde durch die Ankündigungen von Christian Seidel, noch gesteigert: Neben der Senkung des Eintrittspreises wurde der Tanznachmittag um eine halbe Stunde verlängert und dauert fortan von 14 bis 16 Uhr. So stehen zukünftig 2 Stunden für ein tolles Tanzvergnügen zur Verfügung. Die nächsten Tanznachmittage finden jeweils an den Montagen 6./13./27. Februar, sowie 5./12./19./26. März statt.
Mehr auch unter 07731 / 6 88 88 oder www.ts-seidel.de.

Bebauungsplan für Reithalle

Singen-Hausen (of). Für eine neue Reithalle, die an der Dornermühle in Singen-Hausen gebaut werden soll, muss ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Das befürwortete der Singener Ausschuss für Stadtplanung und Bauen einstimmig nach einer entsprechenden Empfehlung durch den Ortschaftsrat Hausen. Wie die Baurechtsbehörde informierte, habe man einen im letzten Sommer gestellten Bauantrag zurückweisen müssen, da die Halle größer als die für landwirtschaftliche Betriebe noch zulässigen 20 mal 40 Meter groß werde. Damit sei die Privilegierung der Landwirtschaft nicht gegeben. Die neue Reithalle soll rund 2.000 Quadratmeter groß werden und ist als Auslauf für Pensionspferde vorgesehen.